

## **Leserbrief im Langenthaler Tagblatt vom 9.10.08 und in der Berner Zeitung vom 13.10.08**

LT/BR vom 9.10.08 Leserbrief «Vertrauen schenken»

BZ vom 8.10.08 Leserbrief «Keine Mühe, Nachwuchs zu finden»

### **Junger Generation eine Chance geben**

Sämtliche Langenthaler Parteien behaupten von sich, Junge für die Politik begeistern zu können und fördern zu wollen. Bei genauem Hinschauen zeigen sich aber erhebliche Unterschiede.

Nachfolgend die Anzahl „junger“ Kandidierender auf den 10 Stadtratslisten, die 30-jährig oder jünger sind (Jahrgang 1978 oder jünger):

FDP: 0

jll: 16

EVP: 4

jev: 11

SVP: 6

SP/JUSO: 5

glp: 3

Grüne: 1

PNOS: 1

EDU: 0

Total: 47 „junge“ Kandidierende

Somit stellt die EVP/jev bei den Wahlen 15, die FDP/jll 16 „junge“ Kandidierende. Übrigens: Die beiden amtierenden jll-Stadträte sind für eine Jungpartei nicht mehr ganz jugendlich und beispielsweise älter als EVP-Stadträtin Michèle Rentsch-Ryf.

Neben dem positiven Beispiel der Jungliberalen ist die EVP/jev die einzige Langenthaler Partei, die politische Jugendförderung bei den Wahlen ernst nimmt und nicht nur als Lippenbekenntnis betreibt. Die EVP/jev kann offensichtlich Junge in grosser Zahl für ein politisches Engagement begeistern und räumt ihnen auf der eigenen Liste 8 (jev) reale Wahlchancen ein.

Wir wünschen uns von den Langenthaler Bürger/-innen, dass sie der jungen Generation in der Politik eine Chance geben und dies auf ihrem Wahlzettel kundtun.

Daniel Steiner-Brütsch, Präsident EVP Langenthal